

im Blickpunkt

Gegenwärtige Plus- und Minus-Tendenzen

Die Gesundheitsreform der Ministerin Ulla Schmidt hat gegriffen! Die Krankenkassen haben nahezu eine Milliarde Euro Überschuss erwirtschaftet und können jetzt zunächst einmal ihre Schulden abbauen. In einem nächsten Schritt werden dann die Versicherungsbeiträge gesenkt werden können. Der jetzt sichtbare Erfolg konnte allerdings nur durch eine Kostensteigerung für die Versicherten erreicht werden, denn so manch einer überlegt sich, ob er sich den Weg zum Arzt leisten kann – und ob er „krank sein will“!

Der jetzige Erfolg wird jedoch von weiteren Reformen begleitet werden müssen. Die demografische Entwicklung verlangt dies. „Gesundheits-Kopfpauschale“ oder „Bürgerversicherung“ – um diese Dinge wird zukünftig noch gestritten werden.

„Hartz IV, die Zusammenlegung von Langzeitarbeitslosengeld und Sozialhilfe in Kombination mit neuen Zumutbarkeitsregeln für die Arbeitsaufnahme, steht besonders im Osten Deutschlands bei den Betroffenen in der Kritik. Zu kritisieren ist sicherlich die Informationspolitik der Regierung – nicht aber das Konzept! Optimisten meinen sogar, Hartz IV könne ein Erfolgsmodell werden. So gesehen ist der Gang auf die Straße unter dem Motto „Wir sind das Volk“ nicht zu billigen! Bundeskanzler Schröder hat dem korrekt entgegengehalten, dass eine überhöhte Alimentierung von Millionen Arbeitslosen besonders den Klein- und Normalverdienern nicht zuzumuten ist, die mit regulärer Arbeit Steuern- und Sozialabgaben entrichten und denen oft nicht viel mehr bleibt als den nichtarbeitenden Arbeitslosen- und Sozialhilfeempfängern! Nach anfänglichen kritischen – offensichtlich wahltaktischen Überlegungen aus dem Oppositionslager – hat Angela Merkel gegenüber Bundeskanzler Schröder jetzt die Zustimmung der Union zu Hartz IV signalisiert. Dieses Signal kam gerade noch zur rechten Zeit, weil eine Veränderung des deutschen Sozialstaats, der nach dem bisherigen Konzept nicht mehr zu halten ist, mit Tempo umgesetzt werden muss!

Angela Merkel ... kann sie zusammen mit Guido Westerwelle Bundeskanzler Schröder „das Wasser reichen?“ Edmund Stoiber meint, wie bekannt wurde, „nein!“ Diese Kritik ist zweifellos mit einem Stück bitterer Wahrheit behaftet! Der Union fehlt bisher ein schlüssiges Regierungskonzept und es fehlen „Köpfe mit Profil.“ Der Parteispenskandal unter Altbundeskanzler Kohl und auch dessen Personalpolitik wirken heute noch nach! Manfred Kanther und Wolfgang Schäuble wurden mehr oder weniger belastet und andere Spitzenpolitiker wurden inzwischen fürs Weitermachen „zu alt“. Die Länder-Ministerpräsidenten Wulff, Müller und Koch sind die jungen Hoffnungsträger. Es kann sein, dass die Zeit für sie arbeitet.

Die Weltwirtschaft boomt wie seit 25 Jahren nicht mehr! Davon profitieren die exportorientierten Unternehmen in Deutschland. Am Mittelstand und an den TGA-Unternehmen geht diese Entwicklung jedoch vorbei! Hier bleiben nur die Hoffnung ... und der Überlebenskampf! R. P.

ESaK

Startschuss für BA-Studium Kälte und Klima

Am 4. Oktober 2004 fällt der Startschuss für ein bislang einmaliges Projekt. Dann nämlich startet die Europäische Studienakademie Kälte-Klima-Lüftung (ESaK) zum Wintersemester 2004/05 den Lehrbetrieb und derzeit 11 gemeldete Studenten (geplant sind Gruppen bis maximal 26 Studenten) beginnen zunächst die Praxisphase, um in 3 Jahren ihren Abschluss als Dipl.-Ing. Kältesystemtechnik (BA) bzw. Dipl.-Ing. Klimasystemtechnik (BA) zu machen. Darüber informierten Mitte August Manfred Seikel, Geschäftsführer der Bundesfachschule Kälte-Klima und Dr.-Ing. Matthias Schmitt. Letzt genannter ist bislang als Innovationsbeauftragter der BFS-Technologie-Transferstelle tätig und wird zukünftig die neue Studienakademie leiten. Träger der Akademie ist die Landesinnung Hessen Kälte-Klima-Technik. Unterstützt wird die ESaK weiterhin durch ein gesetzlich vorgeschriebenes Kuratorium, einen Förderkreis (Stadt Maintal, Industrie, Handel, Verbände, etc.) sowie durch die Zusammenarbeit mit den Praxispartnern. Und bereits über 30

Unternehmen haben sich bislang bereit erklärt, diese praxisnahe Form der Ingenieurausbildung mitzutragen, bzw. Studenten einzustellen. Der Studien- und Ausbildungsvertrag ist die Voraussetzung dafür, dass wiederum eine Dienstleistungsvereinbarung zwischen dem Praxispartner und der Berufsakademie abgeschlossen werden kann. Weiterhin braucht es den Abschluss eines Abiturs bzw. der Fachhochschulreife. Seit 8. Juli reicht in Hessen für ein Fachhochschulstudium auch die Meister- bzw. Technikerausbildung, was erwartungsgemäß auch für die ESaK gilt. Unter gebracht sein wird die Akademie in Räumen des „Europäischen Hauses der Kälte“. Den Studenten steht darüber hinaus das Internat der BFS zu Verfügung. Neben diesen räumlichen Gegebenheiten wird natürlich auch auf den Lehrkörper der BFS für das Studium zugegriffen. Weiterhin wird mit Honorarprofessoren zusammengearbeitet. So erhält beispielsweise der FGK-Vorsitzende und designierte DKV-Vorstand Dr.-Ing. Ulrich Pfeiffenberger eine Honorarprofessur. Weitere ausführliche Informationen rund um die neue Studienakademie finden sich auf der Homepage www.esak.de



Partner der 1. Stunde (v.l.): Praxispartner Stephen Orthey (Kundendienstleiter IC Kälte- und Klimatechnik GmbH), Studentin Sandra Effenberger, Dr.-Ing. Matthias Schmitt, Leiter der Akademie, BFS-Geschäftsführer Manfred Seikel und Erhard Rorbach, Bürgermeister der Gemeinde Maintal

HKK

Spendenaufruf für eine besondere Kälteanlage

Einmal mehr kommt der Verein Historische Kälte- und Klimatechnik e.V. (HKK) seinem satzungsgebundenen Zweck nach, Entwicklungen der Kälte- und Klimatechnik darzustellen. So konnte in einem ersten Schritt der Rheinkälte-Verdichter des Unternehmens AlessaChemie vor der Verschrottung bewahrt und in das Eigentum des Vereins überführt werden. Die NH₃-Anlage (Kälteleistung 208 kW) aus dem Jahr 1952 war noch bis vor kurzem in Betrieb und diente als Stand-by-System zur Kühlung von Sole bei -40°C.

Als nächster Schritt heißt es nun, den Verdichter vom Werk Fechenheim nach Maintal transportieren zu lassen, ihn dort auf das von der Bundesfachschule Kälte-Klima-Technik erstellte Fundament zu setzen und zu restaurieren. Das Exponat soll überdacht und durch einen Glaskasten vor der Witterung geschützt werden. Ziel ist es außerdem, den Antrieb zu montieren, um den Verdichter der sehr gut erhaltenen Anlage in Bewegung vorführen zu können. Da nicht alle Arbeiten von Mitgliedern des HKK durchgeführt werden können, braucht es beispielsweise für den Abbau und den Transport die Unterstützung von Fachfirmen. Da die zu erwartenden Kosten die Mittel des Vereins deutlich übersteigen werden, bittet der HKK-Vorstand um Unterstützung für die Abwicklung dieses Projekts, damit eine wirklich außergewöhnliche Kälteanlage der Nachwelt erhalten werden kann. Dafür wurde vom HKK unter der Kontonummer 200 141 406 ein Spendenkonto bei der Frankfurter Sparkasse (BLZ 500 502 01) eingerichtet. Für eine Spende unter dem Stichwort „Rheinkälte-Verdichter“ wird natürlich eine Spendenbescheinigung ausgestellt.

www.histkaelteklima.de

Dieser seltene Rheinkälte-Verdichter – ein liegender, offener, doppelt-wirkender und zwei-stufiger Tandem-verdichter – mit Rohrbündelverdampfer und elektrischem Antrieb soll der Nachwelt erhalten werden

Mitsubishi Electric**Verstärkung im Vertrieb**

Tobias Bargsten ist vom Unternehmen BTB Isernhagen zum 1. August 2004 zu Mitsubishi Electric Europe B. V., Ratingen, gewechselt. Der gelernte Kälteanlagenbauer und staatl. gepr. Kälte Klima Systemtechniker verstärkt das Air Conditioning Team als neuer Sales Support Engineer und ist damit An-



Tobias Bargsten

sprechpartner im Bereich Vertrieb Deutschland.

www.mitsubishi-electric-aircon.de

unsere Glosse**Außergewöhnlich ... toll ... einzigartig ...**

diese drei Worte können für so vieles stehen und vieles markant beschreiben. Wer den Drang zu einer weiteren Steigerung einer Beschreibung hat, der kann auch von „außergewöhnlich toll“ oder „einzigartig toll“ sprechen.

Vieles muss einzigartig sein, wie auch die Werbung, die den „einzigartigen Geschmack“ entdeckt hat. Dem Drang nach immer größeren Leistungen, der im Menschen steckt, verdanken wir die einzigartigen Pyramiden, den einzigartigen Eiffelturm oder auch die einzigartige ISS Raumstation, die uns heute oftmals als „hellster Stern“ am Himmel erscheint.

Einzigartig waren einst die Logarithmen-Tabellen – wer kennt sie noch? Einzigartig war einst auch der Rechenschieber, der vielen Techniker- und Ingenieurgenerationen eine produktive Arbeitsabwicklung möglich machte. Einzigartig waren einmal die Titanic und viele andere Ozeanriesen. Einzigartig waren auch die Dinosaurier und einzigartig waren viele Größen des kulturellen und politischen Lebens ... doch, ihre Einzigartigkeit verging und neue „Einzigartige“ traten auf die Bühne. Vergangen, vergessen, vorüber ... die Zeit deckt den Mantel darüber! Aber so ist das Leben, Außergewöhnliches, Tolles und Einzigartiges kommt und geht.

So manches „Einzigartiges“ ist erschreckend! Da gibt es einzigartige, 40 m hohe Monsterwellen, die jedes Schiff verschlucken können, da gibt es einzigartige Vulkanausbrüche, einzigartige Erdbeben, einzigartige Überschwemmungen, einzigartige Hurrikans und einzigartige Waldbrände. Es gibt einzigartige Bomben und andere einzigartige Methoden, Menschen zu vernichten. Wir erleben einzigartige Pleiten, einzigartige Kursgewinne und Kursverluste an den Börsen, einzigartige, unproduktive Rangeleien in der Politik, einzigartige Scheidungsraten und auch einzigartigen Murks auf vielen Gebieten. So wächst die Sehnsucht, nach dem außergewöhnlich Einzigartigem, das sich von vielem abhebt.

In dieser Hinsicht sollte die Rechtschreibreform sicherlich ein einzigartiges Highlight werden! Es sollte eine deutliche Abkehr geben von dem, was in der längst vergangenen Kaiserzeit unter Wilhelm II einst beschlossen und verkündet wurde. Nun aber wird das neue Gelehrtenwerk mit Füßen getreten, obgleich es beachtlich zur Erheiterung beitragen kann. Schrieb ein Herr doch früher einer Dame „gerne würde ich einmal mit Ihnen zusammenkommen“, so heißt es heute ... „gerne würde ich einmal mit Ihnen zusammen kommen!“ Oho, könnte da die Dame antworten „meinen sie auch, dass es klappt?“ Da Singles nach der neuen Orthografie auch nicht mehr „alleinstehend“ sondern „allein stehend“ sind, könnten Kleinkinder zukünftig gleich in die Steuerklasse I eingestuft werden, wenn auch sie erst „alleine stehend“ sein können. Ja, Deutsch (oder Deitsch), wie man heute auch gelegentlich hört, war immer schon eine schwere Sprache und nun haben wir wirklich ein tolles, einzigartiges orthografisches Durcheinander – so ganz wie in einem einzigartigen Tollhaus! Darum, schauen wir einmal, wie lange dieses einzigartige Wirrwarr anhält – das uns eine einzigartige, außergewöhnliche Gelehrten-Kommission geschaffen hat!

R.P.

In aller Kürze

Aufgrund einer Neuausrichtung der Vertriebsorganisationen und nach langjähriger Zusammenarbeit zwischen den Firmen Argoclima und der **Robert Schiessl GmbH** hat sich die AE-RFI-Gruppe, Muttergesellschaft von Argoclima und **Technibel**, entschlossen, ihren Direktvertrieb von Technibel-Geräten in Deutschland zu beenden. Zum 1. September hat nun Argo-Vertriebspartner Schiessl die gesamte Technibel-Produktpalette in sein Lieferprogramm übernommen.

www.schiessl-kaelte.de

++++++

Die **RAL-Gütegemeinschaft Raumluftechnische Geräte** soll nach eigenen Angaben neu ausgerichtet werden. Konkret geht es um die Überführung der derzeit 15 Firmen umfassenden Gruppe in einen Herstellerverband. Die Aufgaben und Ziele werden vom neu gewählten Vorstand in den nächsten Monaten definiert.

www.guetegemeinschaft.com

++++++

Auf der letzten Sitzung des ASHRAE-Komitees „Kältemittel“ wurde der Kommission vom Hersteller **Rhodia** das unter dem Handelsnamen ISECON® 79 bekannte Produkt vorgestellt. Nach sorgfältiger Prüfung des Dossiers empfahl das Komitee die ASHRAE-Nummer R422A mit der Sicherheitseinstufung A1 (unter Vorbehalt).

www.isceon-refrigerants.com

++++++

Mit sofortiger Wirkung stellt **York-Schweiz** seinen Kunden ein noch breiteres Leistungsspektrum in allen Bereichen der Kälte- und Klimatechnik zu Verfügung. Zudem bündelt York seine Service-Kompetenzen in einem eigenen Unternehmensbereich. Die zentralen Standorte in der Schweiz sind Basserdorf bei Zürich und Crissier bei Lausanne.

www.york.ch

++++++

Über die Abwicklung zweier Großprojekte berichtet das Unternehmen **Axima Refrigeration**. Für die Klimatisierung von Hallenerweiterungen und Neubauten der Messe Düsseldorf wird eine Kältezentrale (15,5 MW in der Endausbaustufe) mit 5 Tandem-Turboverdichteraggregaten und 10 Kühltürmen geliefert. Des Weiteren konnte die zur Kühlung von Produktionsanlagen notwendige Kälteanlage des Automobilzulieferers Peguform modernisiert werden. Zum Einsatz kommen jetzt 2 Quantum 6-Flüssigkeitskühlsätze mit jeweils 1,8 MW Kälteleistung.

www.axiref.com

++++++

Unter dem Titel „Handwerker-Marketing-Paket“ bieten die 3 Firmen **Press&More**, **Joh. Schulte Druck+Medien** und **Pikari** im Internet ein neues Komplett-Angebot im Bereich Marketing und Öffentlichkeitsarbeit für Handwerker und Kleingewerbetreibende zur professionellen Außendarstellung an.

www.handwerker-mp.de

++++++

Die **B.K.T. Bonnet Kältetechnik GmbH** hat 500 Filialen des Lebensmitteldiscounters Aldi Süd mit Klimasystemen ausgestattet. Abgewickelt wurde dieser Auftrag mit einem Gesamtvolumen von 10 Mio. € in 12 Wochen, wie B.K.T. berichtet.

www.bkt.de

Kaut

Verstärkung im Stammhaus Wuppertal

Verstärkung im Vertrieb für sein Stammhaus gibt das Wuppertaler Unternehmen Alfred Kaut GmbH & Co. bekannt. Kaut, gegründet 1892, ist seit über 30 Jahren auf den Gebieten Klima- und Kältetechnik und Luftbe- und Entfeuchtung erfolgreich. Seit Mitte 2004

verstärken Sven Schwarze (Dipl. Wirtschafts-Ing.), Johannes Schulte (Kälteanlagenbauermeister), Mihael Gracin (staatl. gepr. Kältetechniker) und Andre Hillmer (staatl. gepr. Kälte- und Klimasystemtechniker) das Unternehmen. Neben seinem Stammhaus in Wuppertal sorgen weitere 8 Standorte im ganzen Bundesgebiet für eine optimale Beratung seiner Klimafach-Partner.

www.kaut.de



Sven Schwarze



Johannes Schulte



Mihael Gracin



Andre Hillmer

Linde

Zusätzliche Sicherheit für Kühlstellenüberwachung

Mit einer eigens eingerichteten Fernservicezentrale (FSZ) in Erfurt bietet die Linde Kältetechnik GmbH & Co. KG, Köln, zusätzliche Sicherheit und schnelle Hilfe, wenn es in einem Supermarkt ein Kühlproblem gibt, vor allem außerhalb der Ladenöffnungszeiten. Die Fernservicezentrale von Linde ist rund um die Uhr durch Servicekräfte besetzt und baut somit nicht wie andere Anbieter dieser Dienstleistung auf einer Rufbereitschaft auf. Pro Tag gehen durchschnittlich 150 Meldungen in Erfurt ein. Im Jahr 2003 sind rund 50 000 Störmeldungen bearbeitet worden. Derzeit sind nahezu 800 Märkte quer durch die Republik aufgeschaltet, das entspricht rund 30 000 Kühlstellen. Lebensmittelhändler stellen hierbei den Großteil der Klientel, angefangen vom Nachbarschaftsladen über den Discounter bis hin zum SB-Warenhaus. Weiterhin sind Tiefkühlhäuser und -lager sowie Blutplasmabanken angeschlossen. Die personelle und datentechnische Kapazität der FSZ sieht eine fortlaufende Erweiterung des Kundenkreises, auch aus Österreich und der Schweiz, vor.

www.fsz-erfurt.de



Linde's neue Fernservicezentrale

FKT

Vorstand und Beirat bestimmt

Der Vorstand des Forschungsrats Kältetechnik (FKT), Frankfurt, hat auf seiner Sitzung am 21. Juli 2004 in Hannover wieder Dipl.-Ing. Ewald Preisegger (Solvay Fluor und Derivate GmbH) als Vorsitzenden und Frau Dipl.-Ing. Monika Witt (Th. Witt Kältemaschinenfabrik GmbH) als stellvertretende Vorsitzende bestimmt. Dem Vorstand gehören ebenfalls weiterhin Dr. Harald Kaiser (Bock Kältemaschinen GmbH), Axel Kriegsmann (Wieland-Werke GmbH) und

Dr. Martin Niederkrüger (AXIMA Refrigeration GmbH) an.

Der Vorstand hat anschließend den Forschungsbeirat, der die Aufgabe hat, Forschungsvorhaben auszuarbeiten sowie deren Durchführung zu begleiten, berufen. Im Beirat werden wieder Wolfgang Bock (FUCHS EUROPE Schmierstoffe GmbH), Siegfried Haaf (Linde Kältetechnik GmbH & Co. KG), Ceslovas Kizlauskas (KÜBA Kältetechnik GmbH), Holger König (AXIMA Refrigeration GmbH), Dr. Ralf Möller (Th. Witt Kältemaschinenfabrik GmbH) und Hermann Renz (Bitzer Kühlmaschinenbau GmbH) mitarbeiten.

www.fkt.com

ebm-papst

1. Innovationsforum Lüftung Klima Kälte

Welche Innovationen im Bereich der Wirtschaft und der Gebäudetechnik sind tatsächlich sinnvoll? Welche werden bald unverzichtbar sein, welche werden schon rasch in Vergessenheit geraten? Antworten auf diese und weitere Fragen sowie viele Beispiele zum Thema „Innovationen“ stehen im Mittelpunkt des „1. Innovationsforum Lüftung Klima Kälte“ am 7. und 8. Oktober 2004 in Niederstetten (bei Bad Mergentheim). Veranstaltet wird das Forum vom Unternehmen ebm-papst, führend im Bereich Ventilatoren und Motoren. „Unser Anspruch ist es, vorbildliche Leistungen zu erbringen und unserem Wettbewerb stets eine Nasenlänge voraus zu sein – und daher spielt für uns die kontinuierliche Erarbeitung von Innovationen bei Produkten, Systemen und Services eine überragende Rolle“, erläutert Gerhard Sturm, geschäftsführender Gesellschafter und Gründer der ebm-papst. Für das Innovationsforum konnten hochkarätige Persönlichkeiten als Vortragende gewonnen werden. Weitere Informationen und das ausführliche Programm des Forums sind zu finden unter

www.ebmpapst.com

Axima

Planungshilfe für NH₃-Kälteanlagen

Zum Schutz von Personen, Sachwerten und der Umwelt sind Sicherheitsvorschriften geschaffen worden. Mit der neuen Druckschrift „Planung und Betrieb von Ammoniak-Kälteanlagen“ möchten die Firmen Axima Refrigeration GmbH, Lindau, und die TÜV Industrie Service GmbH – TÜV Süd Gruppe, München, auszugsweise über die wichtigsten Kriterien aus Richtlinien, Vorschriften und Normen informieren, welche bei der Planung, der Bauausführung und Aufstellung von Ammoniak-Kälteanlagen zu beachten sind. Insbesondere soll damit zur Unterstützung des Planungspersonals das notwendige Fachwissen angeboten werden. Für den Betrieb der Kälteanlagen sind die Betriebssicherheitsverordnung



und Unfallvorschriften, sowie die jeweiligen ausführlichen Betriebsanleitungen der Hersteller zu beachten. In zehn Kapiteln informiert Axima Refrigeration über den Geltungsbereich der Regelwerke, Inhalte europäischer und deut-

scher Regelwerke, erforderliche Nachweise für Betreiber, über die Aufstellung von Kälteanlagen, deren Überwachung und Sicherheitsmaßnahmen. Weiterhin wird das Thema persönlicher Schutzausrüstung, Unterweisung, Betrieb und Wartung erläutert. Ein nächster Themenschwerpunkt ist die Prüfung von Kälteanlagen und Dokumentation. Die Gültigkeitsdauer von Verordnungen und sicherheits- sowie umweltrelevante Schutzmaßnahmen runden die Ausführungen ab. Die komplette 16-seitige Broschüre in deutscher Sprache kann bei der Axima Refrigeration GmbH Lindau und über alle Regionalbüros der Axima Refrigeration bezogen werden. Die Adressen sind zu finden unter

www.de.axiref.com

Mitsubishi Electric

City Multi Club beim GP von Ungarn

Markentreue zahlt sich aus. So im Falle des Unternehmens Mitsubishi Electric Europe B.V., Ratingen. Am 13. August 2004 nämlich begrüßte General Manager Heinz Bockwyt die diesjährigen Top 12-Kunden des City Multi Clubs am Frankfurter Flughafen zum alljährlichen Abschlussevent, wobei es sich dieses Mal um ein



gemeinsames Formel 1-Wochenende in Ungarn handelte. Ergänzt wurde die Reisegruppe von Seiten Mitsubishi Electric durch Astrid Sassen, verantwortlich für die Organisation, Marketing-/Exportleiter Joachim Arendt, Vertriebsleiter Lars Brunken mit seiner Mannschaft sowie Distributoren aus Belgien, den Niederlanden, Österreich, Russland, Bulgarien, Slowakei, Tschechien und Polen, so dass letztendlich eine 42-köpfige Truppe vier Tage Budapest erleben durfte. Im Mittelpunkt dieser Gratifikation stand natürlich das Rennen am Hungaroring, das erneut zu einer Demonstration

von Ferrari wurde und dem Team die vorzeitige Markenweltmeisterschaft einbrachte. Wie dafür Hand in Hand gearbeitet werden muss, konnten die Mitsubishi Electric Gäste von Plätzen im Start-Ziel Bereich aus, direkt gegenüber der Ferrari-Box, bereits während des Qualifyings beobachten. Umrahmt wurde dieses Programm-Highlight von einem Puszta-Besuch, einer Lichterfahrt auf der Donau sowie einer abschließenden Stadtrundfahrt, bei der neben verschiedenen Sehenswürdigkeiten auch das größte Klimaprojekt von Mitsubishi Electric in Ungarn mit 12000m² zu klimatisierender Fläche begutachtet wurde. Bei diesem von

Deutschland aus abgewickelten Auftrag handelt es sich um das ungarische Finanzministerium. Auf dem denkmalgeschützten Gebäude werden insgesamt in zwei Bauabschnitten 18 City-Multi-Systeme der PUHY-Serie und 8 Mr. Slim-Außeneinheiten mit einer Gesamtkälteleistung von 1134 kW bzw. im Innenbereich 502 Wand-, Truhen- und Kanaleinbaugeräte sowie 2 Lüftungsgeräte installiert. Die Steuerung erfolgt über 16 Zentralfernbedienungen G-50A in Verbindung mit der Gebäudemanagement-Software TG-2000. Nach erfolgreicher Inbetriebnahme der ersten 250 Innengeräte konnte der ungarische Partner von Mitsubishi Electric bereits mit der zweiten Bauphase starten.

www.mitsubishi-electric-aircon.de



12 Kälteanlagenbauer aus Deutschland waren mit Mitsubishi Electric „live“ dabei, als Ferrari die Markenweltmeisterschaft 2004 einfuhr. Neben dem GP-Besuch konnte auch Mitsubishi's größtes Klimaprojekt in Ungarn begutachtet werden

DKV-GEBURTSTAGE

Der Deutsche Kälte- und Klimatechnische Verein e.V. DKV verzeichnet aus dem Kreis seiner Mitglieder folgende Geburtstagsjubiläen:

- 95 Jahre**
Dipl.-Ing. Adolf Wanner, Mainz, am 25. September
- 80 Jahre**
Obering. Eberhard Schmidt, Karlsbad, am 26. September
- 70 Jahre**
Prof. Dr.-Ing. Helmut Lotz, Giengen, am 19. September
Prof. Dipl.-Ing. Hubertus Protz, Berlin, am 21. September
Dipl.-Ing. Reinhard Siegismund, Bad Vilbel, am 25. September
- 65 Jahre**
Dipl.-Ing. Walter Holz, Bad Herrenalb, am 16. September
Ing. (grad.) Bernhard Renk, Hamburg, am 28. September
- 60 Jahre**
Dr. rer. nat. Peter Völlinger, Neustadt, am 18. September
Diotima von Kempfski, Düsseldorf, am 23. September
- 50 Jahre**
Thomas Hagenlocher, Frickenhausen, am 12. September
Dipl.-Ing. Gerhard Bergmeier, am 4. Oktober
Fürstenfeldbruck,

Die KK-Redaktion gratuliert zum Geburtstags-Jubiläum und wünscht gesundes Wohlergehen für die weiteren Lebensjahre.